

Teil 1: Hörverstehen / Comprensió oral

Beruf Pilotin

Kerstin Felser ist Pilotin und fliegt das größte Passagierflugzeug der Welt, den Airbus A380. Sie spricht mit Jürgen Müller und erzählt viel Interessantes aus ihrem Beruf.

Sie werden im Gespräch einige neue Wörter hören:

e Eigenschaft: qualitat; cualidad

s Verständnis: coneixement, comprensió; conocimiento, comprensión

e Flugstrecke: tram de vol; tramo de vuelo

r Sprit: combustible

e Langstreckenpilotin: dona pilot de llarga distància; mujer piloto de larga distancia

verschmutzen: contaminar

e Zeitverschiebung: diferència horària; diferencia horaria

Lesen Sie jetzt die Fragen zum Gespräch auf der nächsten Seite.

(Pause)

Hören Sie jetzt aufmerksam zu! Sie werden das Gespräch zweimal hören.

Beantworten Sie folgende Fragen zum Gespräch. Kreuzen Sie jeweils die richtige Antwort an. Es gibt nur EINE korrekte Antwort.

[3 Punkte: 0,375 Punkte für jede richtige Antwort. Für jede falsche Antwort werden 0,125 Punkte abgezogen. Wenn die Frage nicht beantwortet wird, wird nichts abgezogen.]

JÜRGEN MÜLLER: Frau Felser, warum wollten Sie unbedingt Pilotin werden?

KERSTIN FELSER: Als Kind habe ich in den Himmel geguckt, habe Flugzeuge gesehen und gewusst: ich will Pilotin werden. Und wenn wir in den Urlaub geflogen sind, dann wollte ich auch immer in die Pilotenkabine schauen. Das hat mich sehr interessiert.

JÜRGEN MÜLLER: Welche **Eigenschaften** muss ein guter Pilot haben?

KERSTIN FELSER: Ein gutes technisches **Verständnis**, Freude an der Technik, an Reisen, an unregelmäßigen Arbeitszeiten: Mal am Tag, mal in der Nacht zu fliegen, Verantwortung für viele Passagiere und ein teures Flugzeug übernehmen, schnell denken und Entscheidungen treffen. Man muss auch im Team arbeiten können und führen können, man braucht Englischkenntnisse.

JÜRGEN MÜLLER: Haben Sie die Ausbildung als Pilotin schwierig gefunden?

KERSTIN FELSER: Man braucht Abitur und muss dann einen Aufnahmetest machen. Da wird man mehrere Tage geprüft. Mathematik, Physik, technisches Verständnis, soziale Kompetenz. Wenn man das bestanden hat, dann ist die Ausbildung im Vergleich nicht mehr so schwer.

JÜRGEN MÜLLER: Wie sieht der Arbeitstag einer Pilotin aus?

KERSTIN FELSER: Vor dem Start muss alles genau geplant sein. Wir bekommen alle Daten, schauen uns das Wetter an, und auch die **Flugstrecke**. Wir überlegen, wer der fliegende Pilot sein soll, wie viel **Sprit** wir tanken. Dann gehen wir an Bord und ein Pilot macht den sogenannten Outside Check. Er prüft alles. Kurz vor dem Start gehen wir nochmals viele Checklisten durch. Dann heißt es „ready for take off“ für einen Flug über den Nordatlantik oder nach Singapur.

JÜRGEN MÜLLER: Wie oft in der Woche fliegen Sie als **Langstreckenpilotin**?

KERSTIN FELSER: Als Langstreckenpilotin fliege ich drei bis vier Mal im Monat.

JÜRGEN MÜLLER: Als Pilotin lernt man wahrscheinlich die ganze Welt kennen?

KERSTIN FELSER: Ich fliege seit zwölf Jahren Langstrecken. Ich war in Südamerika, Nordamerika, in Alaska, in Südafrika, in Australien, Indien ... Ich finde, fremde Kulturen

kennenlernen, mit den Leuten vor Ort auch in Kontakt zu kommen, das ist auch das Schöne.

JÜRGEN MÜLLER: Machen Sie sich darüber Gedanken, dass Flugzeuge die Luft **verschmutzen**?

KERSTIN FELSER: In den vergangenen Jahren wurde sehr viel an den Flugzeugen gearbeitet. Der Airbus A380 verbraucht rund 3 Liter pro 100 Kilometer und Passagier. Biosprit muss das Ziel der Ingenieure in den nächsten 20 Jahren sein.

JÜRGEN MÜLLER: Was macht eine Pilotin gegen den Stress?

KERSTIN FELSER: Ich treibe viel Sport. Pilot sein ist schon ein sehr anstrengender Beruf. Man muss jeden Tag mit der **Zeitverschiebung** umgehen, durch die Nacht fliegen, keinen Schlaf haben, also ich halte mich fit mit Sport und einer guten Ernährung.

JÜRGEN MÜLLER: Nehmen Sie das Flugzeug, wenn Sie Urlaub machen?

KERSTIN FELSER: Ich mache anders Urlaub. Zum Beispiel bin ich im Sommer von München nach Venedig gewandert. Mit Rucksack. Das mag ich dann, das sind 700 Kilometer mit den Füßen am Boden!

JÜRGEN MÜLLER: Frau Felser, vielen Dank für das Gespräch!

Claus de correcció:

1. Seit ihrer Kindheit.
2. Für die Passagiere und das Flugzeug.
3. Ja, aber der Aufnahmetest ist schwieriger.
4. Unter anderem das Wetter und den Sprit.
5. Weniger als fünf.
6. Kerstin Felser sagt, Biosprit wird entwickelt werden.
7. Weil Sport ihr gegen Stress hilft.
8. Sie ist nach Venedig gewandert.

Puntuació: 0'375 punts per pregunta.

Atenció: cada resposta incorrecta rebaixarà en un 33% els punts previstos per resposta (-0,125). Aquesta disminució no s'aplica en el cas de deixar la resposta en blanc. (0,375 punts per resposta correcta, 3 punts en total)